



# Ubstadt-Weiher

<b>Sitzungsvorlage: VÖ/159/2021</b>		<b>Vorlage öffentlich</b>
<b>Verantwortlich: Hauptamt, Michaela Schmidt</b>		
<b>Betreff: "Zeozweifrei unterwegs" - Projektverlängerung - Neubeschaffung von Fahrzeugen und Ladesäulen - abgesetzt wegen geänderter Förderung- Behandlung im Januar</b>		
<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b>
<b>Gemeinderat</b>	<b>14.12.2021</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Gemeinderat</b>	<b>25.01.2022</b>	<b>öffentlich</b>

<b>Anlagen</b>	-/-
----------------	-----

## **Beschlussvorschlag**

1. Der Gemeinderat stimmt der Vertragsverlängerung des Projekts „Zeozweifrei unterwegs“ zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung folgender Doppelladesäulen bzw. Fahrzeuge zu:
  - Zwei Doppelladesäulen im Bereich Schule sowie ein neuer 7-Sitzer Nissan NV 200;
  - Zwei Ladesäulen im Bereich Hardtsee;
  - Ein Renault Zoé für das Rathaus Ubstadt.

## **Sachverhalt**

### **Projektbeschreibung:**

2016 wurde im Gemeinderat beschlossen, dass sich die Gemeinde Ubstadt-Weiher am Carsharing-Projekt „Zeozweifrei unterwegs“ beteiligt. Der Vertrag wurde von September 2016 bis September 2021 abgeschlossen und anschließend nochmals bis April 2022 verlängert. In den vergangenen fünf Jahren waren in Ubstadt-Weiher fünf Fahrzeuge mit Doppelladesäulen beim Carsharing angemeldet, davon zwei im Gemeindeeigentum.

- Rathaus Ubstadt, 7-Sitzer, Nissan NV200, Besitzer Gemeinde Ubstadt-Weiher;
- Kirchplatz Weiher, 5-Sitzer, Renault Zoé, Besitzer Gemeinde Ubstadt-Weiher;
- Fa. Koch, 2-Sitzer Kastenwagen, Nissan NV200, Besitzer Fa. Koch;
- Unterdorfstraße Zeutern, 5-Sitzer, Renault Zoé, Besitzer Fa. Staudt;
- Altes Rathaus Stettfeld, 5-Sitzer, Renault Zoé, Besitzer Autohaus Schäfer.

Die Regionale Wirtschaftsförderung Bruchsal GmbH hatte 2016 erfolgreich Europäische Fördermittel in Höhe von 1,142 Mio. € eingeworben, die im Programm Klimaschutzsystem vom Land Baden-Württemberg ausgeschrieben waren. Dieser

Zuschuss wurde in vollem Umfang für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladesäulen genutzt.

Insgesamt 13 Gemeinden und Städte haben sich mit der Regionalen Wirtschaftsförderung Bruchsal zusammengeschlossen und haben eines der größten Carsharing- und Elektroladenetze in Deutschland geschaffen. Am Ende beinhaltet das Carsharing-Projekt 41 Fahrzeuge und die entsprechenden Ladesäulen.

Der Vertrag für das noch laufende Projekt wird zum April 2022 auslaufen. Die Firma Staudt und das Autohaus Schäfer sind bereits im September 2021 aus dem Projekt ausgeschieden. Das bedeutet, sie stellen die erworbenen Renault Zoés nicht mehr für Carsharing zur Verfügung. Jedoch sind die Ladesäulen auf öffentlichen Grundstücken (Parkplatz Fachwerkhaus und Parkplatz beim alten Rathaus in Stettfeld) installiert und können dadurch von der Öffentlichkeit zur Beladung genutzt werden. Der Nissan beim Rathaus, der Zoé beim Kirchplatz Weiher, jeweils im Eigentum der Gemeinde, und der Transporter der Fa. Koch sind weiter als Carsharing-Fahrzeuge über [www.zeozweifreiuunterwegs.de](http://www.zeozweifreiuunterwegs.de) buchbar. Das gesamte Projekt soll fortgeführt werden. Die Regionale Wirtschaftsförderung Bruchsal hat einen Förderantrag gestellt und eine Zusage für eine Förderung erhalten. So sollen im Jahr 2022 die Neubeschaffungen von Elektroautos und Ladesäulen mit 80 % gefördert werden.

Die Regionale Wirtschaftsförderung Bruchsal erstellt derzeit eine Sammelausschreibung mit denjenigen Fahrzeugen und Ladesäulen, um welche das Netz erweitert und somit der Vertrag verlängert werden soll. Im Dezember 2021/Januar 2022 sollen die Fahrzeugeigentümer über die L-Bank gebündelt, über den Konsortialführer Regionale Wirtschaftsförderung Bruchsal ihre jeweiligen Förderanträge einreichen, welche, basierend auf dem Musterantrag aus dem Vorgängerprojekt aus 2016, angepasst wurden.

Weiterer Zeitplan:

- Bewilligung der Förderanträge noch im Januar 2022;
- März 2022: Detailfestlegung in den Gemeinden, wie endgültiger Standort.
- Mai 2022: Auftragsvergabe für die Ladesäulen und die Autos.
- Juli 2022: Installation und Einrichtung der Ladeinfrastruktur und Parkplätze
- September 2022: Lieferung der neuen Fahrzeuge
- Oktober 2022: Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge.

Die Verwaltung schlägt vor, in Anbetracht der großzügigen Förderung, folgende Fahrzeuge/Ladesäulen im Gemeindeeigentum zu beantragen:

- Schulzentrum Ubstadt: Neuer 7-Sitzer Nissan NV 200 einschl. Doppelladesäule; Kosten 87.000,- €, Förderung 69.600,- €, Eigenanteil somit 17.400,- €.
- Schul- u. Sportzentrum: Weitere Doppelladesäule; Kosten 14.000,- € minus 11.200,- € Förderung, Eigenanteil somit 2.800,- €.
- Rathaus Ubstadt: Zusätzlicher Renault Zoé; Kosten 29.000,- € minus Förderung 23.200,- €, Eigenanteil somit 5.800,- €.
- Hardtsee: Doppelladesäule beim Badeeingang; Kosten 14.000,- € minus Förderung 11.200,- €, Eigenanteil somit 2.800,- €.

- Hardtsee: Doppelladesäule beim Campereingang; Kosten 14.000,- € minus Förderung 11.200,- €, Eigenanteil somit 2.800,- €.

Somit fallen folgende Gesamtkosten an:

Eigenanteil Eigenbetrieb Freizeitzentrum Hardtsee: 5.600,- €;

Eigenanteil Gemeinde Ubstadt-Weiher: 26.000,- €.

Hinweis:

Zusätzlich haben weitere Firmen im zentralen Gewerbegebiet und im Gewerbegebiet Sand Interesse angemeldet, ebenfalls Doppelladesäulen zu installieren. Die detaillierten Abstimmungsgespräche laufen derzeit noch, um wie viele Ladesäulen es sich letztendlich handelt.

Konzeption für die Fahrzeuge:

- Der „alte“ 7-Sitzer, der überwiegend für die Schülerbeförderung eingesetzt wird, soll zum Hardtsee kommen und kann dann dort auch, neben Carsharing für die Öffentlichkeit, vom Jugendzentrum genutzt werden.
- Der neue 7-Sitzer kommt zum Schulzentrum für die Schülerbeförderung und das Carsharing.
- Der neue Renault Zoé kommt als Fahrzeug für die Bediensteten und als Carsharing-Fahrzeug ans Rathaus Ubstadt.

**Umweltverträglichkeitsprüfung/Nachhaltigkeitsprüfung/Leitbild**

Carsharing und Elektroautos entsprechen dem Nachhaltigkeitsgedanken und sollen ausgebaut werden.

**Haushaltsvermerk**

Für den Bereich Eigenbetrieb Hardsee fallen 5.600,- € an. Bei den Investitionskosten sind für die Einführung eines Online-Buchungssystems 200.000,- € eingestellt. Diese Kosten sind noch nicht exakt kalkuliert. Die Finanzierung der Ladesäulen ist aus diesem Ansatz zu begleichen.

Im Entwurf des Haushalts 2022 sind entsprechende Mittel für die Beschaffung von Fahrzeugen und Ladesäulen vorgesehen.